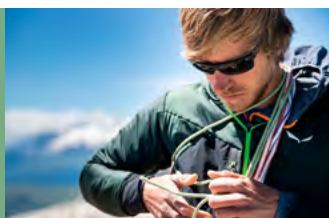


SEPTEMBER
2026



FILMBÜHNE
CALIGARI





Stummfilm mit Live-Musik

DIE PUPPE

SEITE 30

goEast präsentiert

TRAINS

SEITE 17

exground: Film des Monats

BILLIE

SEITE 31

Rückblende – Film ab!

AMRUM

SEITE 16

Caligari barrierefrei

SEITE 22

Traumkino für Kinder

SEITE 48

Alle Filme von
A bis Z und
Programmkalender

SEITE 23–28

STUMMFILMKONZERTE

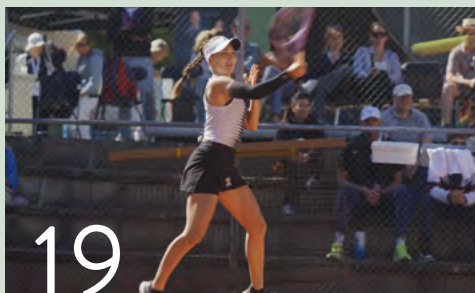
Im September startet unsere Jubiläumsreihe zum 100. Geburtstag des Caligari. Bis zum Dezember treffen profilierte Musiker*innen der Gegenwart auf Klassiker der Stummfilmzeit die ebenfalls ihren 100. Geburtstag feiern. Dieses Zusammenspiel eröffnet neue, unerhörte Erfahrungsräume.

DER GEIGER VON FLORENZ

13

NACH DEM GESETZ

43



ZU GAST

Das Wiesbaden Tennis Open ist kein Grand Slam — und genau deshalb ist es für viele junge Spielerinnen das wichtigste Turnier ihrer Karriere. Sebastian Budde erzählt in seinem Film die Geschichte hinter dem Sport, im Caligari ist er zu Gast.

SPRUNGBRETT WELTSPITZE 19



Am 12. und 13. September feiern die deutschen Filmtheater mit ihrem Publikum das Kino als Ort der Begegnung. Die Magie des Kinos an einem Wochenende für 5 Euro je Film.

WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR	20
ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE	20
NOUVELLE VAGUE	21
AUSSER ATEM	21

PAWEL PAWLIKOWSKI

Mit Pawel Pawlikowskis VATERLAND wurde im Mai in Cannes ein hessisch produzierter Film ausgezeichnet. Wir zeigen nicht nur diesen, sondern auch drei frühere Werke des polnischen Ausnahme-regisseurs.



MY SUMMER OF LOVE	29
IDA	35
COLD WAR	39
VATERLAND	45



Vom 23. bis 30. September macht die Festivaltournee wieder Station im Caligari mit aktuellen italienischen Filmen in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Zu allen Filmen gibt es eine Einführung.

COME TI MUOVI, SBAGLI	IL BENE COMUNE
LA VITA DA GRANDI	GEWALT UND LEIDENSCHAFT
TRE CIOTOLE	GIOIA MIA



DI 01.09. 17:30 OmU



REGIE

Jane Campion

BUCH

Jane Campion

KAMERA

Stuart Dryburgh

MUSIK

Michael Nyman

MIT

Holly Hunter,
Sam Neill,
Harvey Keitel,
Anna Paquin,
Kerry Walker,
Genevieve Lemon

FILME VON DOWN UNDER

DAS PIANO

[THE PIANO]

AUS/NZ/F 1992, 121 Min., FSK: ab 12

Mitte des 19. Jahrhunderts: Die stumme Schottin Ada verlässt mit ihrer Tochter Flora und ihrem geliebten Piano ihre Heimat, um eine arrangierte Heirat einzugehen. Weder das Leben in den rauen Wäldern Neuseelands noch die Beziehung zu ihrem Ehemann Stewart entspricht ihren Wunschvorstellungen. Als Stewart auch noch das Piano an ihren Nachbarn George verkauft, muss sie sich, um das Instrument zurückzuerhalten, auf eine Beziehung zu George einlassen, die zunächst durch einseitiges Begehren dominiert wird, bald aber von Ada erwidert wird.

Zwar war die Academy vor 35 Jahren noch nicht so weit, einen Film einer Regisseurin als besten Film oder für die beste Regie auszuzeichnen, immerhin war der Film in beiden und sechs weiteren Kategorien nominiert, Jane Campion gewann den Oscar für das beste Originaldrehbuch, Holly Hunter den für die beste Hauptdarstellerin und Anna Paquin für ihren ersten Film im Alter von 11 Jahren gleich den Oscar als beste Nebendarstellerin.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 01.09. 20:00

MRE – DENK NICHT, SCHAU!

DIE WAND

D/A 2011, 108 Min., FSK: ab 12

Das Museum Reinhard Ernst präsentiert in Kooperation mit dem DFF eine Filmreihe zu „Wolfgang Holleggha. Denk nicht, schau!“, der ersten musealen Einzelausstellung des österreichischen Ausnahmekünstlers in Deutschland. Die intensiven und gleichzeitig luftig-leichten Farbsymphonien des abstrakten Malers können Sie bis zum 25.10.2026 im mre bewundern. Die Filmreihe macht sich auf die Suche nach den Lebensrealitäten des Malers.

Mit der Verfilmung von Marlen Haushofers literarischem Hauptwerk „Die Wand“ erfahren wir was es bedeutet, zu sein – in der Einsamkeit der Natur und ganz auf sich zurückgeworfen. Der Film erzählt von einer Frau, gespielt von Martina Gedeck, die plötzlich durch eine unsichtbare Wand von der Außenwelt abgeschnitten wird. Allein in den Bergen muss sie lernen, zu überleben und sich an ihr neues Leben anzupassen. Eine Umgebung, die sich auch der Maler Wolfgang Holleggha ganz bewusst gesucht und erschlossen hatte.

Mit Kinoticket an der Museumskasse und Ausleihe eines Mediaguides erhalten Sie im Monat der Filmprojektion ermäßigten Eintritt. Mit Museumsticket an der Kinokasse gilt der ermäßigte Eintritt für die Kooperationsvorstellung.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und mre – Museum Reinhard Ernst



REGIE

Julian Pölsler

BUCH

Julian Pölsler

KAMERA

J. R. P. Altmann,
Christian Berger,
Markus Fraunholz,
Martin Gschlacht,
Bernhard Keller,
Helmut Pirnat,
Hans Selikovsky,
Thomas Träger,
Richi Wagner

MIT

Martina Gedeck,
Karlheinz Hackl,
Ulrike Beimpold



MI 02.09. 17:30

7. WIESBADENER PSYCHIATRIETAG

HENRIETTE UND GUIDO – EINE UNGEWÖHNLICHE LIEBESGESCHICHTE

D 2024, 102 Min., FSK: ungeprüft



Henriette ist Systemsprengerin. Das äußert sich in einer explosiven Mischung aus Bedürftigkeit und Angriffslust. Geboren mit einem Frontalhirnsyndrom, kam sie zunächst in die Isolation einer Intensivstation und erst viele Wochen später zu ihren Eltern. Die hochintelligente Henriette kämpft gegen die Ablehnung, die sie oft selbst provoziert. An ihrer Seite steht Guido, der unerschütterlich die Brücken zu ihrer Umwelt aufrichtet, die sie immer wieder zerstört. Dank Guido vollzieht Henriette erstaunliche Entwicklungsschritte. In einem inklusiven Märchenstück besiegt sie den »bösen Zaubervogel« und beweist, dass auch sie über Eigenschaften verfügt, die für andere eine Bereicherung sind. Die Liebesgeschichte zwischen Henriette und Guido ist damit mehr als die Erzählung von Henriettes Kampf, mit und in der Gesellschaft, sondern steht beispielhaft für viele psychisch Kranke mit ihrer Sehnsucht, wahr und ernstgenommen zu werden.

Stella Tinbergen gelingt ein berührendes Porträt über eine besondere Beziehung – einfühlsam, ehrlich und ohne falsche Romantik.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Gesundheitsamt Wiesbaden**

REGIE

Stella Tinbergen

BUCH

Stella Tinbergen

KAMERA

Sebastian Hattop

MUSIK

Marina Baranova

ZU GAST

Stella Tinbergen, Regie



MI 02.09. 20:00 DF

HELMUTH-PLESSNER-PREIS SILENT FRIEND

D/H/F 2025, 147 Min., FSK: ab 6

Helmuth Plessner, 1892 in Wiesbaden geboren, war für die europäische Philosophie, Biologie und Soziologie ein bedeutender Impulsgeber und gilt bis heute als einer der wichtigsten Vertreter der „philosophischen Anthropologie“. Der Wiesbadener Helmuth-Plessner-Preis wird am 3. September an den amerikanischen Philosophen Jay M. Bernstein verliehen. Bernstein trug wesentlich dazu bei, Plessners Werk über den deutschsprachigen Raum hinaus, insbesondere in der angelsächsischen Welt, bekannt zu machen und seine Aktualität für gegenwärtige Debatten in Philosophie und Soziologie hervorzuheben.

Wir zeigen aus diesem Anlass den großartigen Film von Ildikó Enyedi über den majestätischen Ginkgobaum im botanischen Garten in Marburg. Seit über hundert Jahren ist er stiller Zeuge – Beobachter leiser, tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen in drei Epochen 1908, 1972 und 2000.

Es ist ein visuell überwältigendes, philosophisches Kinoerlebnis und ein poetisches, sensibles Werk, in dem die Beziehung zwischen Pflanzen und Menschen zum Sinnbild für die universelle Sehnsucht nach Verbundenheit wird. In den stillen Versuchen ihrer Protagonist*innen, sich mit der Welt, der Natur und mit sich selbst zu verbinden, entfaltet sich eine berührende Geschichte.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Ildikó Enyedi

BUCH

Ildikó Enyedi,
Tina Kaiser,
Corinne Le Hong

KAMERA

Gergely Pálos

MUSIK

Kristóf Kelemen,
Gábor Keresztes

MIT

Tony Leung Chiu-wai,
Luna Wedler,
Enzo Brumm



DO 03.09. 17:30 DF
FR 04.09. 20:00 OmU
MI 09.09. 17:30 DF



REGIE

Yann Samuël

BUCH

Yann Samuël

KAMERA

Vincent Gallot

MUSIK

Romeo Lowercase

MIT

Alexandra Lamy,
Julien Le Berre,
Maëlle Vidou,
Eric Métayer,
Malik Amraoui,
Mélanie Doutey,
Cyril Gueï

UNTERWEGS

DIE CAMINO-THERAPIE – FINDE DEINEN WEG

[COMPOSTELLE]

F 2026, 113 Min., FSK: ab 6

Die Lehrerin Frederike, genannt Fred, und der rebellische Jugendliche Adam haben rein gar nichts gemeinsam. Fred steht an einem Punkt, an dem ihr geregeltes Leben aus den Fugen geraten ist: Ihr Mann hat sich in eine andere Frau verliebt, ihre Tochter braucht sie nicht mehr und nach einem Vorfall an ihrer Schule wurde sie vom Dienst suspendiert. Adam hingegen würde alles geben, um sein bisheriges Leben hinter sich zu lassen: Aufgewachsen zwischen Pflegefamilien, Schulverweisen und Jugendhaft, kämpft er mit Wutausbrüchen und einem tiefen Gefühl der Verlassenheit. Ein besonderes Wiedereingliederungsprogramm soll ihm helfen, indem er den Jakobsweg nach Santiago de Compostela läuft. Begleiten soll ihn dabei ausgerechnet die resolute Fred. Mit jedem Kilometer, zwischen Momenten des Anschreiens und des Anschweigens, zwischen Irrwegen und ungeplanten Begegnungen sind beide gezwungen, sich ihren persönlichen Gefühlen zu stellen – und entdecken eine ungeahnte innere Stärke: in sich selbst wie auch im anderen. Doch wird diese Stärke ausreichen, um ihr gemeinsames Ziel zu erreichen?

Inspiziert von einer wahren Geschichte und gedreht vor der atemberaubenden Kulisse des Jakobswegs.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



DO 03.09. 20:00
SA 05.09. 18:00
DO 10.09. 20:00

NEUES DEUTSCHES KINO

SIMON MESSNER – AUS DEM SCHATTEN

D 2026, 92 Min., FSK: ab 6

Als sich Simon Messner, der einzige Sohn der Bergsteigerlegende Reinhold Messner, im Sommer 2025 auf den Weg zur spektakulären Erstbesteigung des 6.754 Meter hohen Chumik Kangri im pakistanischen Karakorum macht, steht er an einem Wendepunkt in seinem Leben. Nachdem er gegen den Willen seines Vaters Bergsteiger wurde und seine Höhenangst überwunden hat, schaffte er in den vergangenen Jahren über vierzig Erstbesteigungen. Doch als er selbst Vater einer Tochter wird, fühlt sich das Abenteuer zum ersten Mal anders an.

Geprägt von der emotionalen Distanz zu seinem Vater, beginnt Simon, nicht nur die bevorstehende Besteigung zu hinterfragen, sondern auch die Motivation, die ihn all die Jahre angetrieben hat. Warum etwas verfolgen, was ihn alles kosten könnte? Und was bedeutet es, gleichzeitig Bergsteiger und Vater zu sein?

Eingebettet in die spektakulären Expeditionsbilder aus einer der letzten unberührten Bergregionen der Welt, erzählt der Film von der Suche nach dem eigenen Platz im Leben zwischen der Sehnsucht nach Freiheit und der Verantwortung für seine Familie. Neben Simon Messner sprechen u. a. enge Familienmitglieder, wie seine Mutter Sabine, seine Schwester Magdalena, aber auch seine Frau Anna.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Veronika Kaserer

BUCH

Veronika Kaserer,
Georg
Tschurtschenthaler

KAMERA

Franz Hinterbrandner,
Daniel Mazza

MUSIK

Martina Eisenreich,
Michael Kadelbach

MIT

Simon Messner



FR 04.09. 18:00
FR 11.09. 18:00

UNTERWEGS

SAME SUN – MIT DEM FAHRRAD DURCH AFRIKA

D 2026, 86 Min., FSK: ab 6

Am 3. Oktober 2023 steigt Wiebke Lühmann in Freiburg im Breisgau auf ihr gepacktes Fahrrad und fährt los. 20.000 Kilometer liegen vor ihr, 22 Länder und die vielleicht größte Frage von allen: Was passiert, wenn man alles Vertraute hinter sich lässt und einfach startet? 429 Tage später, am 5. Dezember 2024, steht sie am Kap der Guten Hoffnung. Dazwischen liegt nicht nur ein langer Weg, sondern eine Zeit voller Begegnungen, Weite, Zweifel und echter Veränderung.

Ein Jahr auf dem Rad fühlt sich nie gleich an. Sandstürme, Hitze und technische Probleme begleiten sie durch Marokko und die Sahara. Entlang der westafrikanischen Küste, durch liberianische Regenwälder, das nigerianische Hochplateau, das Kongobecken und die Namib geht's immer weiter. Im Süden des Kongos, nach rund 15.000 Kilometern, kippt etwas. Das Ziel wirkt weiter entfernt als je zuvor. Die Freude am Reisen ist plötzlich weg, die Energie auch. Trotzdem beginnt Wiebke das letzte Kapitel: Angola, Namibia und Südafrika. Die Landschaften werden weiter, wilder, spektakulärer – und sie innerlich ruhiger.

Was einmal wie eine verrückte Idee klang, von Freiburg bis ans Kap der Guten Hoffnung zu radeln, ist Realität geworden. Kein Weltrekord, sondern eine Geschichte über Mut, Zweifel und Begegnungen.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Fabienne Engel

MUSIK

Jonas Roß

MIT

Wiebke Lühmann



SA 05.09. 20:00 **DF**
MI 09.09. 20:00 **OmU**

FILMWUNSCH

MARTY SUPREME

USA 2025, 150 Min., FSK: ab 12

In den Hinterhöfen Manhattans träumt der junge Schuhverkäufer Marty von einer Zukunft, die ein paar Nummern größer ist als der kleine Schuhladen seines Onkels. Angetrieben von der Idee, Weltmeister im Tischtennis werden zu können, taucht er jede Nacht ab in die verrauchten Wettkampfhallen der Stadt, wo er sich mit viel Talent, der nötigen Chuzpe und dank der Hilfe seines besten Freundes ein paar Dollar dazu verdient. Zu wenig, um eine Profikarriere zu finanzieren und an den Turnieren in London, Paris oder Tokio teilnehmen zu können. Also ‚leiht‘ sich Marty kurzerhand Geld aus dem Safe seines Onkels, belügt seine Mutter ebenso wie seine Freundin und schmeißt sich schamlos an eine Hollywood-Diva ran, deren Ehemann er gleichzeitig als Sponsor gewinnen will. Doch das ist erst der Anfang der Odyssee eines Mannes, der bereit ist, für Ruhm und Erfolg alles zu riskieren.

Lose angelehnt an die Biografie des legendären Tischtennispielers und Lebemanns Marty Reisman wurde MARTY SUPREME für zahlreiche Filmpreise nominiert, unter anderem als bester Film im Rahmen der Oscarverleihung 2026, neben acht weiteren Nominierungen.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Josh Safdie

BUCH

Ronald Bronstein,
Josh Safdie

KAMERA

Darius Khondji

MUSIK

Daniel Lopatin

MIT

Timothée Chalamet,
Gwyneth Paltrow,
Odessa A'zion,
Tyler Okonma,
Fran Drescher,
Abel Ferrara,
Kevin O'Leary

SO 06.09. 11:00



REGIE

Harald Kuntze

BUCH

Harald Kuntze

KAMERA

Harald Kuntze,
Bernd Blum

MIT

Frank Brabant,
Dr. Roman
Zieglgänsberger,
Frank Deubel,
Barbara Kneip-Deubel,
Dr. Andreas Henning

ZU GAST

Frank Brabant,
Kunstsammler und
Harald Kuntze, Regie



WIESBADENER GESCHICHTEN

FRANK BRABANT KUNSTSAMMLER AUS LEIDENSCHAFT

D 2026, 54 Min., FSK: ungeprüft

In seiner Geburtsstadt Schwerin besuchte Frank Brabant schon als Kind das Kunstmuseum. Heute hängen die Wände seiner Wiesbadener Wohnung voller Gemälde, selbst in Küche und Bad ist kein Platz mehr frei.

Über das Leben in der DDR und was ihn in den Westen trieb erzählt er beim Kaffeetrinken mit Freund*innen. Sein erstes Bild, einen Holzstich von Max Pechstein, kaufte der Versicherungsangestellte in den frühen 60er-Jahren in der Galerie von Hanna Bekker vom Rath und stotterte den Kaufpreis ab. Seinen Versicherungsjob gab er bald auf und gründete in den 60ern die Wiesbadener Szene-Disko „Pussy Cat“ mit 4-Uhr-Nachtlizenz – Legende bei Promis und Nachtschwärmer*innen. Mit den Einnahmen suchte und fand er auf Auktionen Kunstwerke, abseits des damaligen Mainstreams und heute gefragte und wiederentdeckte Künstlerinnen und Künstler. Expressionismus und Neue Sachlichkeit haben es ihm angetan und so ist er für viele Museen ein gefragter Leihgeber. Und er leiht seine in 60 Jahren gesammelten Werke gerne aus.

Seinen Nachlass hat er den Museen seiner beiden Heimaten – Schwerin und Wiesbaden – vermacht.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 06.09. 19:00

STUMMFILMKONZERT

DER GEIGER VON FLORENZ

D 1926, 82 Min., FSK: ab 0

Elisabeth Bergner in einer ihrer legendären Hosenrollen: Sie spielt die junge Renée, die ihren Vater abgöttisch liebt und ihre neue Stiefmutter hasst. Als sie zur Besserung in ein Schweizer Mädchenpensionat kommt, gelingt ihr die Flucht. Verkleidet als Junge, schlägt sie sich nach Florenz durch und steht dort einem Maler Modell, der eine erfolgreiche Serie von Bildern mit dem vermeintlichen Knaben produziert. Es kommt zu allerlei erotischen Verwicklungen, bis sich das Missverständnis klärt, wer dem Maler wirklich Modell gestanden hat.

Paul Czinner schrieb Elisabeth Bergner die Titelrolle sozusagen auf den Leib. In Anlehnung an die Rollenmuster der Verwechslungskomödien von William Shakespeare erfindet er in der Rolle von Renée einen modernen Typus. Mit ihrer knabenhaften Erscheinung war Elisabeth Bergner für Hosenrollen und die Darstellung androgyner Charaktere prädestiniert.

Die Musik des Frankfurter Komponisten Uwe Dierksen (1959 - 2026) hält mit ihrer feinen Instrumentierung den Film in der Schwebe zwischen Kunstmärchen und Gender-Comedy hält.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
mit Unterstützung der Friedrich-Wilhelm-
Murnau-Stiftung**



REGIE

Paul Czinner

BUCH

Paul Czinner

KAMERA

Adolf Schlasy,
Arpad Viragh,
Otto Kanturek

MUSIK

Uwe Dierksen

MIT

Elisabeth Bergner,
Conrad Veidt,
Nora Gregor,
Walter Rilla,
Grete Mosheim

LIVE-MUSIK

Diego Ramos
Rodríguez (Violine),
Miguel Casas
(Posaune),
Nathan Watts (Cello),
Miharu Ogura (Klavier)



MO 07.09. 17:30 DF

FILME VON DOWN UNDER

SOMERSAULT – WIE PARFUM IN DER LUFT

AUS 2004, 106 Min., FSK: ab 12



Der Caligaripreis im Forum der Berlinale 2025 ging an die australische Komödie FWENDS, die Melbourne in einem ganz anderen Licht zeigt. Für uns ein Grund, einmal weitere Filme von „Down Under“ zu zeigen. Es geht nach Neuseeland, ins Outback des Northern Territory und in einen Wintersportort in New South Wales.

Fast pleite landet die 16-jährige Heidi in einem trostlosen Skiort, nachdem ihre Mutter sie in flagranti mit deren Lebensgefährten erwischt hat. Fast pleite wirft sie sich in Kneipen wahllos Männern an den Hals, um einen Platz zum Übernachten zu ergattern. Als sie einen Job in einer Tankstelle findet und den Farmersohn Joe kennen lernt, scheint sich die Lage zu bessern. Doch mit ihrer unverblühten Art und ihrem Hang zu alkoholisierten Eskapaden legt sie sich selbst immer neue Steine in den Weg.

Ein kluger Film, der Liebe, Sex, Beziehung, Angst und Vergebung auf eine sehr eigene Weise thematisiert. Sinnlich und anspruchsvoll zugleich, begeistert die Leinwandpräsenz von Abbie Cornish, die fünf Jahre älter überzeugend eine 16-jährige darstellt, und die magische Kameraarbeit.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

REGIE

Cate Shortland

BUCH

Cate Shortland

KAMERA

Norman Parkhill

MUSIK

Robert Humphreys

MIT

Abbie Cornish,
Sam Worthington,
Lynette Curran,
Nathaniel Dean,
Anne-Louise Lambert



MO 07.09. 20:00 OmU

CALIGARIPREIS DER BERLINALE / FILME VON DOWN UNDER

FWENDS

AUS 2025, 92 Min., FSK: ungeprüft

Der Caligari-Filmpreis ist seit über 30 Jahren der wichtigste Preis des Forums der Berlinale. Legendäre Filme wie SHOAH von Claude Lanzmann, SATANTANGO von Béla Tarr und Nuri Bilge Ceylans Debüt KASABA wurden damit ausgezeichnet. Das Preisgeld wird von den Kommunalen Kinos gestiftet, die auch Teil der Jury sind. Auch unser Kino beteiligt sich alljährlich daran. 2025 ging der Preis an eine intelligente Komödie aus „Down Under“.

Die Jury urteilte: „Ein Film, der vor Humor und Leichtigkeit sprüht. Das Langfilmdebüt setzt auf heitere, erfüllende Momente ohne Eskapismus, auf Solidarität ohne Negativfolien, und auf Vertrauen ohne Angst vor Risiken.“

Walk and Talk in Melbourne: Em ist aus Sydney angereist, um ihre Freundin Jessie zu besuchen. Pläne gibt es keine – und für Em noch nicht einmal eine richtige Bettdecke, aber zum Schlafen kommen die jungen Frauen ohnehin nicht. Denn schnell sprudelt das sweet-smarte Gebrabbel, von banal zu gewichtig und retour. Beide sind auf ihre Art lost: Em, weil ihr vermeintlicher Traumjob von einem ausbeuterischen und misogynen Klima geprägt ist; Jessie, weil sich nach einer Trennung ein Vakuum aufgetan hat.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Sophie Somerville

BUCH

Sophie Somerville,
Emmanuelle Mattana,
Melissa Gan

KAMERA

Carter Looker

MUSIK

Mike Tilbrook

MIT

Emmanuelle Mattana,
Melissa Gan

DI 08.09. 15:30



REGIE

Fatih Akin

MIT

Jasper Billerbeck,
Laura Tonke,
Lisa Hagmeister,
Kian Köppke,
Lars Jessen,
Detlev Buck,
Matthias Schweighöfer,
Diane Kruger

Eintritt: 6 €

DI 08.09. 17:30



REGIE

Eugen York

KAMERA

Eugen Klagemann

MUSIK

Walter Sieber

MIT

Henny Porten,
Willy A. Kleinau,
Anne Vernon,
Roland Alexandre,
Angelika Hauff

RÜCKBLENDE – FILM AB!

AMRUM

D 2025, 93 Min., FSK: ab 12

Als sich der Zweite Weltkrieg dem Ende neigt, lebt der zwölfjährige Nanning mit seiner Familie auf Amrum. Sie flohen nach der Ausbombung aus Hamburg auf die Nordseeinsel. Der Vater, ein ranghoher Nazi, befindet sich in Kriegsgefangenschaft. Nach Adolf Hitlers Selbstmord fällt Nannings Mutter Hille in eine tiefe Depression. Der Junge ist nun auf sich allein gestellt.

Die Geschichte von AMRUM basiert auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm. Ihn und Fatih Akin verband nicht nur eine langjährige Freundschaft, sie schrieben auch gemeinsam die Drehbücher für die Akin-Filme AUS DEM NICHTS und TSCHICK.

**DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden**

250. GEBURTSTAG E. T. A. HOFFMANN

DAS FRÄULEIN VON SCUDERI

D/S 1955, 99 Min., FSK: ab 12

Am 24. Januar, als unser Kino noch wegen Bauarbeiten geschlossen war, wäre Ernst Theodor Amadeus Hoffmann 250 Jahre alt geworden. Er gilt als einer der einflussreichsten deutschen Autoren und war im Ausland deutlich erfolgreicher als in seiner Heimat. Die europäische Romantik prägte er maßgeblich. Wir zeigen drei Filme, die auf seinen Werken basieren.

Die Verfilmung seiner romantischen Kriminalnovelle über einen mörderischen Pariser Goldschmied im 17. Jahrhundert, DAS FRÄULEIN VON SCUDERI, war eine von mehreren Koproduktionen der DEFA mit der schwedischen Pandora-Film – eigentlich deutsch-deutsche Koproduktionen, die es aber nicht geben durfte, mit einem einzigen Drehtag in Schweden und ohne Kinostart in Schweden.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 08.09. 20:00

GOEAST PRÄSENTIERT

TRAINS

(POCIAGI)

PL/LIT 2025, 81 Min., FSK: ab 12

“There is plenty of hope. An infinite amount of hope. But not for us.” Franz Kafka

Fleißige Arbeiter*innenhände, Modenschau und Kanonenschüsse, Handprothesen, dazwischen nascht das Gutbürgertum im Speisewaggon Snacks. In diesem rein aus Archivmaterial bestehenden Film ohne Dialog sind alle Bilder wohlkomponiert zusammengesetzt. Schnell entwickeln die Motive einen Sog, das Gesehene wird politisch: Hitlergrüße und hunderttausende Soldat*innen, die mit der Bahn nach Hause oder in die Kaserne fahren. Deportationen, dokumentierte Angriffe der Luftwaffe. Es sind Bilder von Leben und Tod, die wertfrei nebeneinanderstehen. Sie bilden kunstvolle Glieder einer Collage, spiegeln die Gesellschaft des 20. Jahrhunderts wider und verschmelzen zwischen den Schienen zu einer Geschichte. Ein kollektives Porträt der Menschen in Europa, das ihre Hoffnungen, Sehnsüchte, Dramen und Tragödien festhält.

»Ein Juwel des Archivkinos.« DOK Leipzig

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Maciej Drygas

SCHNITT

Rafal Listopad



DO 10.09. 17:30 DF
MI 16.09. 17:30 OmU



REGIE

Sophie Deraspe

BUCH

Sophie Deraspe,
Mathyas Lefebure

KAMERA

Vincent Gonneville

MUSIK

Philippe Brault

MIT

Félix-Antoine Duval,
Solène Rigot

FILMKUNST AKTUELL

HIRTEN

[BERGERS]

CDN/F 2024, 113 Min., FSK: beantragt

Werbetexter Mathyas reicht es. Nach einem stressbedingten Zusammenbruch lässt er seine kanadische Heimat und seine Karriere hinter sich, um sich ohne Plan in der Provence wiederzufinden. Was er dort sieht, lässt ihn nicht mehr los: ein Leben nah an der Natur, weit weg von Deadlines und Slogans. Er will Schäfer werden. Dass er davon keine Ahnung hat, stört ihn weniger als die Schafe.

Die Realität der Hirtenwelt ist jedoch alles andere als romantisches Idyll: Wölfe, Stürme, die stumme Skepsis der einheimischen Bauern lassen Mathyas schnell an sich zweifeln. Als er Élise begegnet, einer Verwaltungsbeamtin, die kurzerhand ihren Job hinwirft, nimmt sein Abenteuer eine neue Richtung: Gemeinsam wagen sie das Unwahrscheinliche – einen ganzen Sommer mit einer Herde von 800 Schafen hoch in den Alpen, auf sich allein gestellt.

Inspiziert vom autobiografischen Roman „Wo kommst du her, Hirte?“ („D'où viens-tu, berger?") von Mathyas Lefebure dekonstruiert HIRTEN den Aussteigertraum und erfüllt ihn zugleich. Rau, poetisch und bildgewaltig erzählt Regisseurin Sophie Deraspe von der universalen Sehnsucht nach einem Leben im Einklang mit sich selbst und der Natur.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 11.09. 20:00

WIESBADENER GESCHICHTEN SPRUNGBRETT WELTSPITZE

D 2026, 70 Min., FSK: ungeprüft

Wiesbaden. Eine Woche. Hundert Ehrenamtliche. Und Athletinnen, für die alles auf dem Spiel steht.

Das Wiesbaden Tennis Open ist kein Grand Slam — und genau deshalb ist es für viele junge Spielerinnen das wichtigste Turnier ihrer Karriere. Ein Sprungbrett, das funktioniert: Barbora Krejčíková spielte hier, als sie auf Platz 300 stand. Zwei Wochen später gewann sie Roland Garros.

Sebastian Budde erzählt in seinem Film die Geschichte hinter dem Sport — durch Mona und ihren Vater Rolf, die dieses Turnier seit 23 Jahren mit Herzblut aufbauen. Durch Julia und Tessa, zwei Athletinnen, die kämpfen, zweifeln und weitermachen. Und durch Noma Akugue, die diesjährige Siegerin — bevor die Welt ihren Namen kannte.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Sebastian Budde

BUCH

Sidney Barth,
Sebastian Budde

KAMERA

Kristina Ratzka,
Marc Schiemann,
Thomas Leleko

MIT

Rolf Schmid,
Mona Schmid,
Julia Stusek,
Tessa Johanna
Brockmann,
Noma Noha Akugue

ZU GAST

Sebastian Budde,
Regie

SA 12.09. 17:30



REGIE

Sonja Heiss

MUSIK

Dickon Hinchliffe

MIT

Arsseni Bultmann,
Devid Striesow,
Laura Tonke,
Pola Geiger,
Camille Moltzen,
Casper von Bülow,
Merlin Rose

Eintritt: 5 €

SA 12.09. 20:00



REGIE

Simon Verhoeven

MUSIK

Segun Akinola

MIT

Bruno Alexander,
Senta Berger,
Michael Wittenborn,
Katharina Stark,
Laura Tonke,
Devid Striesow,
Anne Ratte-Polle

Eintritt: 5 €

KINOFEST

WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR

D 2022, 116 Min., FSK: ab 12

Irrsinnig komisch und tief berührend erzählt der auf dem autobiografischen Roman von Bestsellerautor Joachim Meyerhoff basierende Film davon, wie schwierig es ist, eine Familie zu sein.

Joachim, der jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff, wächst auf dem Gelände einer psychiatrischen Klinik auf. Die Patient*innen gehören quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben. Seine Mutter sehnt sich Aquarelle malend nach italienischen Sommernächten statt norddeutschem Dauerregen, während der Vater heimlich, aber doch nicht diskret genug, seine eigenen Wege geht.

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

D 2026, 137 Min., FSK: ab 6

Nachdem der erste Film, den wir um 17.30 Uhr zum Kinofest zeigen, die Kindheit des jungen Joachim behandelte, erzählt dieser von den schwierigen Anfängen des Theaterschauspielers und von der großbürgerlichen Welt seiner Großeltern.

Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern Inge und Hermann. Zwischen den skurrilen Herausforderungen der Schauspielschule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim, seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt.

NOUVELLE VAGUE

F/USA 2025, 106 Min., FSK: ab 12

Paris, Ende der 1950er-Jahre: Der 28-jährige Jean-Luc Godard hat als Einziger in seinem Freundeskreis noch keinen eigenen Film gemacht. Mit einem verrückten Team, einem amerikanischen Filmstar und wenig Geld gelingt ihm schließlich unter abenteuerlichen Umständen mit **AUSSER ATEM** ein Meisterwerk, das in die Filmgeschichte eingehen und das Kino für immer verändern wird.

Kultregisseur Richard Linklater (**BOYHOOD**, **BEFORE-SUNRISE**-Trilogie) lässt mit **NOUVELLE VAGUE** eine ganze Generation junger Wilder wieder lebendig werden: beneidenswert lässig, unverschämt mutig und angetrieben vom unbedingten Willen, alles neu und anders zu machen.

Ein Film, der vor Esprit, Dynamik und Humor nur so sprüht und einen dazu bringt, sich wieder kopfüber in das Kino zu verlieben.

AUSSER ATEM

(À BOUT DE SOUFFLE)

F 1959, 88 Min., FSK: ab 16

Jean-Luc Godards legendäres Erstlingswerk, das als Klassiker des französischen Kinos und der Nouvelle Vague gilt: Basierend auf einen Zeitungsartikel über einen Polizistenmord erzählt es von dem Kleinkriminellen Michel, der auf der Flucht Unterschlupf bei der Amerikanerin Patricia findet.

Für seine erfrischend unkonventionelle Inszenierung mit Jean-Paul Belmondo und Jean Seberg in den Hauptrollen erhielt Godard den Silbernen Bären für die beste Regie. Inzwischen hat **AUSSER ATEM** nicht nur Filmgeschichte geschrieben, sondern diente einer ganzen Generation von außergewöhnlichen Filmemacher*innen als Inspirationsquelle, darunter Quentin Tarantino, Tony Scott, Lars von Trier und Terrence Malick.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

SO 13.09. 17:30 OmU



REGIE

Richard Linklater

MUSIK

Jérôme Lateur

MIT

Guillaume Marbeck,
Zoey Deutch,
Aubry Dullin,
Adrien Rouyard,
Antoine Besson

Eintritt: **5 €**

SO 13.09. 20:00 OmU



REGIE

Jean-Luc Godard

BUCH

Jean-Luc Godard

MUSIK

Martial Solal

MIT

Jean-Paul Belmondo,
Jean Seberg,
Daniel Boulanger,
Henri-Jacques Huet,
Roger Hanin

Eintritt: **5 €**

CALIGARI BARRIEREFREI

Unser Ziel ist es, Ihnen ein weitgehend barrierefreies Kinoerlebnis zu ermöglichen. So sollte nicht nur das Gebäude allen eine Teilhabe ermöglichen, sondern auch das Herz des Kinos mit seiner Bild(sprache) und seinem Hörerlebnis.

An der Kinokasse können Sie Kopfhörer ausleihen, mit denen Sie für alle Filme individuell die Lautstärke regeln können.



Audiodeskription (Hörfassung)

GRETA

Barrierefreie Version App Greta

Unterstützung zum Einrichten der App Greta und weitere Anfragen bei kulturelle-teilhabe@wiesbaden.de oder unter 0611 31 3771

Seite 16

AMRUM

GRETA

Seite 20

WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR



GRETA

Seite 20

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE



GRETA

Seite 48

MINIONS & MONSTER

GRETA

Seite 48

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

GRETA

ALLE FILME VON A BIS Z

20	A	ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE
16		AMRUM
21		AUSSER ATEM
38	B	BELLISSIMA
31		BILLIE
33		BITTERES FEST
39	C	COLD WAR – BREITENGRAD DER LIEBE
40		COME TI MUOVI, SBAGLI
16	D	DAS FRÄULEIN VON SCUDERI
04		DAS PIANO
13		DER GEIGER VON FLORENZ
38		DER VERLORENE MANN
08		DIE CAMINO-THERAPIE – FINDE DEINEN WEG
30		DIE PUPPE
05		DIE WAND
12	F	FRANK BRABANT KUNSTSAMMLER
		AUS LEIDENSCHAFT
15		FWENDS
41	G	GEWALT UND LEIDENSCHAFT –
		GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO
41		GIOIA MIA
06	H	HENRIETTE UND GUIDO –
		EINE UNGEWÖHNLICHE LIEBESGESCHICHTE
18		HIRTEN
29		HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN
35	I	IDA
41		IL BENE COMUNE
40	L	LA VITA DA GRANDI
39	M	MALINA
11		MARTY SUPREME
29		MY SUMMER OF LOVE
43	N	NACH DEM GESETZ
21		NOUVELLE VAGUE
30	P	PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE
10	S	SAME SUN – MIT DEM FAHRRAD DURCH AFRIKA
07		SILENT FRIEND
09		SIMON MESSNER – AUS DEM SCHATTEN
14		SOMERSAULT – WIE PARFUM IN DER LUFT
42		SPAZIERGANG NACH SYRAKUS
19		SPRUNGBRETT WELTSPITZE
44		STREET LINE – KLEINE WÖLFE II
36	T	THE BEAUTY OF BALLROOM
46		TOD IN VENEDIG
17		TRAINS
40		TRE CIOTOLE
32		TÖCHTER EUROPAS
37	U	UND ES WAR SOMMER –
		DIETER THOMAS KUHN & BAND
45	V	VATERLAND
20	W	WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR
34		WENN DER HERBST NAHT

Di
01.09.

17:30
UT

Das Piano
AUS/NZ/F 1992, 121 Min., **OmU**,
Regie: Jane Campion 04

20:00

Die Wand
D/A 2011, 108 Min., Regie: Julian Pölsler 05

Mi
02.09.

17:30

Henriette und Guido – Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte
D 2024, 102 Min., Regie: Stella Tinbergen
Zu Gast: Stella Tinbergen 06

20:00

Silent Friend
D/H/F 2025, 147 Min., **DF**,
Regie: Ildikó Enyedi 07

Do
03.09.

17:30

Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg
F 2026, 113 Min., **DF**,
Regie: Yann Samuelli 08

20:00

Simon Messner – Aus dem Schatten
D 2026, 92 Min.,
Regie: Veronika Kaserer 09

Fr
04.09.

18:00

Same Sun – Mit dem Fahrrad durch Afrika
D 2026, 86 Min., Regie: Fabienne Engel 10

20:00
UT

Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg
F 2026, 113 Min., **OmU**, Regie: Yann Samuel 08

Sa
05.09.

18:00

Simon Messner – Aus dem Schatten
D 2026, 92 Min.,
Regie: Veronika Kaserer 09

20:00

Marty Supreme
USA 2025, 150 Min., **DF**,
Regie: Josh Safdie 11

So
06.09.

11:00

Frank Brabant Kunstsammler aus Leidenschaft
D 2026, 54 Min.,
Regie: Harald Kuntze
Zu Gast: Frank Brabant, Harald Kuntze 12

19:00

Der Geiger von Florenz
D 1926, 82 Min., Regie: Paul Czinner
Live-Musik: Diego Ramos Rodríguez (Violine),
Miguel Casas (Posaune), Nathan Watts (Cello),
Miharu Ogura (Klavier) 13

Mo 07.09.	17:30	Somersault – Wie Parfum in der Luft AUS 2004, 106 Min., DF , Regie: Cate Shortland	14
	20:00 	Fwends AUS 2025, 92 Min., OmU , Regie: Sophie Somerville	15
Di 08.09.	15:30	Amrum D 2025, 93 Min., Regie: Fatih Akin	16
	17:30	Das Fräulein von Scuderi D/S 1955, 99 Min., Regie: Eugen York	16
	20:00	Trains PL/LIT 2025, 81 Min., Regie: Maciej Drygas	17
Mi 09.09.	17:30	Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg F 2026, 113 Min., DF , Regie: Yann Samuell	08
	20:00 	Marty Supreme USA 2025, 150 Min., OmU , Regie: Josh Safdie	11
Do 10.09.	17:30	Hirten CDN/F 2024, 113 Min., DF , Regie: Sophie Deraspe	18
	20:00	Simon Messner – Aus dem Schatten D 2026, 92 Min., Regie: Veronika Kaserer	09
Fr 11.09.	18:00	Same Sun – Mit dem Fahrrad durch Afrika D 2026, 86 Min., Regie: Fabienne Engel	10
	20:00	Sprungbrett Weltspitze D 2026, 70 Min., Regie: Sebastian Budde Zu Gast: Sebastian Budde	19

**Sa
12.09.**

17:30

**Wann wird es endlich wieder so,
wie es nie war**

D 2022, 116 Min.,
Regie: Sonja Heiss 20

20:00

**Ach, diese Lücke,
diese entsetzliche Lücke**

D 2026, 137 Min.,
Regie: Simon Verhoeven 20

**So
13.09.**

17:30



Nouvelle Vague

F/USA 2025, 106 Min., **OmU**,
Regie: Richard Linklater 21

20:00



Außer Atem

F 1959, 88 Min., **OmU**,
Regie: Jean-Luc Godard 21

**Mo
14.09.**

17:30

Hoffmanns Erzählungen

GB 1951, 128 Min., **DF**,
Regie: Emeric Pressburger, Michael Powell 29

20:00



My Summer of Love

GB 2004, 86 Min., **OmU**,
Regie: Pawel Pawlikowski 29

**Di
15.09.**

18:00

Die Puppe

D 1919, 68 Min.,
Regie: Ernst Lubitsch
Live-Musik: Uwe Oberg (Piano) 30

20:00



Priscilla – Königin der Wüste

AUS 1994, 104 Min., **OmU**,
Regie: Stephan Elliott 30

**Mi
16.09.**

17:30



Hirten

CDN/F 2024, 113 Min., **OmU**,
Regie: Sophie Deraspe 18

20:00

Billie

D 2025, 107 Min.,
Regie: Sheri Hagen 31

**Do
17.09.**

18:00



Töchter Europas

D 2026, 78 Min., **OmU**,
Regie: Iris Janssen, Verena Kuri 32

20:00

Bitteres Fest

E 2026, 112 Min., **DF**,
Regie: Pedro Almodóvar 33



Fr
18.09.

18:00


Töchter Europas

D 2026, 78 Min., **OmU**,
Regie: Iris Janssen, Verena Kuri 32

20:00

Wenn der Herbst naht

F/D 2025, 102 Min., **DF**, Regie: François Ozon 34

Sa
19.09.

18:00


Ida

PL 2013, 82 Min., **OmU**,
Regie: Pawel Pawlikowski 35

20:00


The Beauty of Ballroom

PHI/SIN/D 2025, 99 Min., **OmU**,
Regie: Chan Sze-Wei
Zu Gast: Aurora Sun Labeija & Friends 36

So
20.09.

18:00

**Und es war Sommer –
Dieter Thomas Kuhn & Band**

D 2026, 92 Min.,
Regie: Juliane Sauter 37

20:00

Bitteres Fest

E 2026, 112 Min., **DF**,
Regie: Pedro Almodóvar 33

Mo
21.09.

17:30


Bellissima

I 1951, 113 Min., **OmU**,
Regie: Luchino Visconti 38

20:00

Der verlorene Mann

D 2026, 102 Min.,
Regie: Welf Reinhart 38

Di
22.09.

17:30

Malina

D/A 1991, 125 Min.,
Regie: Werner Schroeter 39

20:00


Cold War – Breitengrad der Liebe

PL/F/GB 2018, 88 Min., **OmU**,
Regie: Pawel Pawlikowski 39

Mi
23.09.

17:30


Come ti muovi, sbagli

I 2025, 97 Min., **OmU**,
Regie: Gianni Di Gregorio 40

20:00


Bitteres Fest

E 2026, 112 Min., **OmU**,
Regie: Pedro Almodóvar 33

Do
24.09.

18:00

Spaziergang nach Syrakus

D 2026, 97 Min., Regie: Lars Jessen 42

20:00

**Und es war Sommer –
Dieter Thomas Kuhn & Band**

D 2026, 92 Min., Regie: Juliane Sauter 37

Fr 25.09.	19:00	Nach dem Gesetz UdSSR 1926, 80 Min., Regie: Lew Kuleschow Live-Musik: Uwe Oberg (Piano), Rudi Fischerlehner (Schlagzeug)	43
	17:30 UT	Street Line – Kleine Wölfe II D 2021, 79 Min., OmU , Regie: Justin Peach, Lisa Engelbach Mit Gästen	44
	20:00 UT	La vita da grandi I 2026, 95 Min., OmU , Regie: Greta Scarano	40
	11:00	Spaziergang nach Syrakus D 2026, 97 Min., Regie: Lars Jessen	42
Sa 26.09.	18:00	Vaterland D/PL/I/F 2026, 82 Min., Regie: Pawel Pawlikowski	45
	20:00 UT	Tre ciotole I/E 2025, 122 Min., OmU , Regie: Isabel Coixet	40
Mo 28.09.	17:30	Tod in Venedig I/F 1971, 130 Min., DF , Regie: Luchino Visconti	46
	20:00 UT	Il bene comune I 2025, 102 Min., OmU , Regie: Rocco Papale	41
Di 29.09.	17:30 UT	Tod in Venedig I/F 1971, 130 Min., OmU , Regie: Luchino Visconti	46
	20:00 UT	Gewalt und Leidenschaft – Gruppo di famiglia in un interno I/F 1974, 121 Min., OmU , Regie: Luchino Visconti	41
Mi 30.09.	17:30 UT	Gioia mia I 2025, 90 Min., OmU , Regie: Margherita Spampinato	41
	20:00	Vaterland D/PL/I/F 2026, 82 Min., Regie: Pawel Pawlikowski	45

250. GEBURTSTAG
E. T. A. HOFFMANN

HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN

(THE TALES OF HOFFMANN)

GB 1951, 128 Min., FSK: ab 6

Nach ihrem legendären Erfolg *DIE ROTEN SCHUHE* verließen sich Pressburger / Powell zum zweiten Mal ganz auf die Magie von Musik und Tanz, als sie Jacques Offenbachs Oper, die auf einigen Novellen E. T. A. Hoffmanns basiert, filmisch umsetzten. In der Rahmenhandlung sitzt E. T. A. Hoffmann in der Oper und beobachtet Primaballerina Stella, die er vergöttert.

Der Film erhielt auf der ersten Berlinale einen Silbernen Bären und wurde im gleichen Jahr auch in Cannes ausgezeichnet.

Der *SPIEGEL* war von Ballerina Moira Shearer (*DIE ROTEN SCHUHE*), Dirigent Sir Thomas Beecham und den Solisten begeistert.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

PAWEL PAWLIKOWSKI

MY SUMMER OF LOVE

GB 2004, 86 Min., FSK: ab 12

Anlässlich von *VATERLAND* zeigen wir drei frühere Werke von Pawel Pawlikowski. Zunächst ein Spiel mit Identitäten, in dem alte Selbst- und Fremdbilder aufgegeben werden und neue Möglichkeiten entgehen:

In einem englischen Dorf trifft Mona auf Tamsin. Die beiden jungen Frauen stammen aus verschiedenen Welten: Reich, gebildet, erfahren die eine – die andere, eine Waise, betreibt mit ihrem Bruder einen Pub, bis dieser ihn in eine christliche Begegnungsstätte verwandelt. Tamsin liebt das Intrigenspiel, Mona könnte unmittelbarer kaum sein. Dennoch beschließen die beiden, ihren Sommer zusammen zu verbringen, und verlieben sich ineinander. Doch die bedingungslose Hingabe birgt Fallstricke.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 14.09. 17:30 DF



REGIE

Emeric Pressburger,
Michael Powell

BUCH

Michael Powell,
Emeric Pressburger

MUSIK

Jacques Offenbach

MIT

Moira Shearer,
Ludmilla Tchérina,
Robert Rounseville,
Pamela Brown,
Robert Helpmann

MO 14.09. 20:00 OmU



REGIE

Pawel Pawlikowski

BUCH

Pawel Pawlikowski,
Michael Wynne

MUSIK

Alison Goldfrapp,
Will Gregory

MIT

Nathalie Press,
Emily Blunt,
Paddy Considine,
Dean Andrews

DI 15.09. 18:00



REGIE

Ernst Lubitsch

BUCH

Hanns Kräly,
Ernst Lubitsch

MIT

Ossi Oswalda,
Hermann Thimig,
Victor Janson,
Josefine Dora

Live-Musik von und mit
Uwe Oberg (Piano)

DI 15.09. 20:00 OmU



REGIE

Stephan Elliott

BUCH

Stephan Elliott

KAMERA

Brian J. Breheny

MUSIK

Guy Gross

MIT

Terence Stamp,
Hugo Weaving,
Guy Pearce,
Bill Hunter,
Sarah Chadwick

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK /
250. GEBURTSTAG E. T. A.
HOFFMANN

DIE PUPPE

D 1919, 68 Min., FSK: ab 12

Baron de Chanterelle möchte seinen Neffen Lancelot verheiraten und gibt eine Anzeige auf – nicht nur eine, nein, gleich 40 Jungfrauen melden sich auf diese. Nun wäre Lancelot aber schon eine zu viel, und so flieht er in ein Kloster. Das geht nur so lange gut, bis die Mönche von der Mitgift erfahren, die Lancelot von seinem Onkel kasieren würde. Nun drängen sie ihn dazu, eine aufziehbare Puppe zu heiraten. An und für sich ein guter Plan – doch dem Lehrling der Puppenwerkstatt unterläuft ein fatales Missgeschick ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
in Kooperation mit der Friedrich Wilhelm
Murnau Stiftung

FILME VON DOWN UNDER

PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE

(THE ADVENTURES OF PRISCILLA,
QUEEN OF THE DESERT)

AUS 1994, 104 Min., FSK: ab 16

Von Sydney haben die Drag Queens Tick alias Mitzi und Adam alias Felicia die Nase voll. Das verwöhnte Publikum der Millionenstadt würdigt sie nicht entsprechend. In Alice Springs winkt ein vielversprechendes Engagement. Dazwischen liegt die australische Wüste, die Tick/Mitzi und Adam/Felicia mit einem klapprigen Bus namens Priscilla durchqueren wollen. Mit ihnen reist die Transfrau Bernadette. Auf ihrem schrillen Wüstentrip begegnen die drei Paradiesvögel unterschiedlichsten Menschen und ihren eigenen Macken, Schwächen und Träumen. Ein rasanter Roadtrip auf High Heels in der australischen Wüste – witzig, gewagt, überdreht und unvergesslich. Der Kultfilm sorgte für Furore beim Filmfestival in Cannes und gewann einen Oscar für das beste Kostümdesign.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



MI 16.09. 20:00

EXGROUND: FILM DES MONATS **BILLIE**

D 2025, 107 Min., FSK: beantragt

Zwei Mütter, zwei beste Freundinnen: Nina, gefangen in einer Ehe mit einem gewalttätigen Mann, und Angie, alleinerziehend und ständig in Geldnot. Als Angie für die Klassenfahrt ihrer Tochter bei Ninas Mann in der Bank um einen Kleinkredit bittet, nimmt die Geschichte eine unerwartete Wendung: Was als Missverständnis beginnt, entwickelt sich zu einer unfreiwilligen Geiselnahme. Während die Polizei ihnen bereits auf den Fersen ist, droht die Lage zu eskalieren, und Nina übernimmt die Führung. In dem Wissen um die eigene Verletzlichkeit und die ihrer Tochter, trifft sie die notwendigen Entscheidungen, um alle zu schützen.

»Sheri Hagen kann alles, was ihr etwa zur Situation von Schwarzen Frauen in Deutschland auf dem Herzen liegt, im Rahmen dieser surrealen Räuberpistole zur Sprache bringen. Sie inszeniert das zugleich so unterhaltsam und komplex, dass einer der besten Lacher mit Polizeieinsätzen gegen die Antifa zu tun hat und auch ein Thema wie häusliche Gewalt gegen Frauen mit viel Empathie und Zorn behandelt werden kann.« taz.de

Wiesbadener Kinofestival e. V.



REGIE

Sheri Hagen

BUCH

Sheri Hagen,
Zoe Magdalena,
Paula Redlefsen

KAMERA

Cal Ola

MUSIK

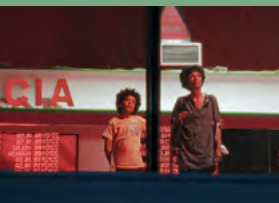
Ralf Petter

MIT

Ruby Commey,
Thelma Buabeng,
Timo Jacobs,
Sannrae Rehnström,
Joy Ewulu,
Patrick Abozen,
Anne Schäfer



DO 17.09. 18:00 OmU
FR 18.09. 18:00 OmU



REGIE

Iris Janssen,
Verena Kuri

BUCH

Iris Janssen,
Verena Kuri

KAMERA

Andrés Hilarión

MUSIK

Diego Noruega Berge

UNTERWEGS

TÖCHTER EUROPAS

D 2026, 78 Min., FSK: beantragt

In einem Reisebus irgendwo auf Europas Autobahnen schließt eine Frau die Augen, pakt eine andere deutsche Grammatik, telefoniert eine Mutter mit der Familie daheim. Die Sprachen der reisenden Frauen unterscheiden sich, ihre Routen und Zielorte auch, doch die Eindrücke überlagern und vermischen sich zu einem Panorama des Unterwegsseins.

TÖCHTER EUROPAS ist ein Roadmovie in den Fernreisebussen, auf den Schnellstraßen und in den Bus-Terminals eines vermeintlich grenzenlosen Europas. Ein Kinodokumentarfilm in kaleidoskopischen Momentaufnahmen entlang der Schicksale dreier ganz unterschiedlicher Frauen, ihrer Erlebnisse und Begegnungen. Zwischen Bus-Terminals, Raststätten und Grenzen erzählen sie von Arbeit, Migration, Heimat und der Suche nach einem besseren Leben. Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine stellt der Film die Idee eines grenzenlosen Europas ebenso poetisch wie kritisch infrage und zeichnet in eindrucksvollen Momentaufnahmen das Porträt eines Kontinents im Wandel. Ein sensibles Roadmovie und zugleich eine bewegende Reflexion über Identität, Solidarität und die Freiheit, unterwegs zu sein.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



DO 17.09. 20:00 **DF**
 SO 20.09. 20:00 **DF**
 MI 23.09. 20:00 **OmU**

FILMISCHE SPIEGELUNGEN

BITTERES FEST

(AMARGA NAVIDAD)

E 2026, 112 Min., FSK: ab 12

Die Filme des spanischen Meisterregisseurs Pedro Almodóvar sind unverkennbar: das präzise Spiel von Farben und Formen, edle Dekors und Kostüme, ikonische Musikeinsätze und große Gefühle mit Hang zum Melodram. Zunehmend reflektiert er filmisch das Filmemachen selbst: Privilegien und Bürden des Regisseurs, Quellen und Grenzen von Inspiration und Imagination. Am deutlichsten zeigte das LEID UND HERRLICHKEIT (2019). Sein neuer Film BITTERES FEST erweitert diese Selbstreflexion um einen weiteren Aspekt.

Zwei Zeitebenen und zwei Perspektiven verweben sich zu einem vielschichtigen Spiel zwischen Realität und Fiktion: Die erfolgreiche Werbefilmregisseurin Elsa stürzt sich nach dem Tod ihrer Mutter in ihre Arbeit, ohne sich Raum zum Trauern zu geben. In einer anderen Zeit in der gleichen Stadt arbeitet der Autor und Regisseur Raúl Durán, der gegen eine lange kreative Krise ankämpft, an seinem neuen Werk – und schreibt genau jene Geschichte, die Elsas Leben erzählt.

»So zerbrechlich. So ewig. (...) ein Meisterwerk.« El Mundo

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Pedro Almodóvar

BUCH

Pedro Almodóvar

KAMERA

Pau Esteve Birba

MUSIK

Alberto Iglesias

MIT

Bárbara Lennie,
 Leonardo Sbaraglia,
 Aitana Sánchez-Gijón,
 Victoria Luengo,
 Patrick Criado,
 Milena Smit



FR 18.09. 20:00 DF



REGIE

François Ozon

BUCH

François Ozon

KAMERA

Jérôme Alméras

MUSIK

Evgueni Galperine,
Sacha Galperine

MIT

Hélène Vincent,
Josiane Balasko,
Ludivine Sagnier,
Pierre Lottin,
Garlan Erlos,
Sophie Guillemin,
Malik Zidi

EINFÜHRUNG

Katriina Ott, Kuratorin
am Museum Wiesbaden

GIFT – TÖDLICHE GABEN

WENN DER HERBST NAHT

(QUAND VIENT L'AUTOMNE)

F/D 2025, 102 Min., FSK: ab 12

Begleitend zur großen Sonderausstellung „Gift – Tödliche Gaben“ im Museum Wiesbaden zeigen wir in den kommenden Monaten Filme zum Thema. Den Auftakt macht François Ozons raffinierter Thriller über zwei Freundinnen, die sich im Herbstwald auf Pilzsuche begeben. Das zubereitete Pilzgericht scheint sein Gift über eine Pilzvergiftung hinaus unmerklich abzugeben.

Ausgesparte Schlüsselszenen und Halbsätze fordern das Publikum heraus, die Lücken selbst zu füllen.

Michelle verbringt ihren Ruhestand in einem idyllischen Dorf in Burgund ganz in der Nähe ihrer langjährigen Freundin Marie-Claude. Als ihre Tochter Valérie vorbeikommt und Michelle ihr versehentlich giftige Pilze serviert, eskaliert das ohnehin schon angespannte Verhältnis zwischen den Frauen. Valérie unterstellt ihrer Mutter Mordabsichten und untersagt ihr jeglichen Kontakt zu ihrem geliebten Enkel Lucas. Michelle stürzt in eine tiefe Depression. Doch dann wird Marie-Claudes Sohn aus dem Gefängnis entlassen – bereit, der besten Freundin seiner Mutter unter die Arme zu greifen.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Museum Wiesbaden**



SA 19.09. 18:00 OmU

PAWEL PAWLIKOWSKI

IDA

PL 2013, 82 Min., FSK: ab 0

Ausgezeichnet mit 5 Europäischen Filmpreisen, einem Oscar als bester internationaler Film und 60 weiteren Preisen ist IDA ein Roadmovie der besonderen Art: In einem polnischen Kloster Anfang der 1960er-Jahre steht die junge Novizin Anna kurz vor ihrem Gelöbnis. Auf Drängen der Äbtissin macht sie sich auf den Weg in die Stadt, um dort ihre einzige lebende Verwandte, die Schwester ihrer verstorbenen Mutter, aufzusuchen. Die beiden Frauen sind sich fremd und könnten nicht unterschiedlicher sein: Anna – zart und unschuldig, aber entschlossen. Wanda, die Tante – hart und direkt, mit wechselnden Liebhabern und einem Hang zum Alkohol. Sie ist Richterin und war nach dem Krieg als „Rote Wanda“ wegen ihrer unerbittlichen Urteile gefürchtet. Annas Besuch konfrontiert sie jedoch mit einer Vergangenheit, die noch weiter zurückliegt: mit den Ereignissen während der deutschen Besatzung Polens.

In atemberaubenden Schwarz-Weiß-Bildern gedreht, getragen vom reduziert-intensiven Spiel der beiden Protagonistinnen und – trotz des tragischen Sujets – angereichert mit einer gewissen Leichtigkeit und verführerischen Jazzklängen: ein Meisterwerk.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Pawel Pawlikowski

BUCH

Pawel Pawlikowski

KAMERA

Ryszard Lenczewski

MUSIK

Kristian Eidnes
Andersen

MIT

Agata Kulesza,
Agata Trzebuchowska,
Adam Szyszkowski



SA 19.09. 20:00 OmU



REGIE

Chan Sze-Wei

BUCH

Aurora Sun Labeija,
Chan Sze-Wei

KAMERA

Tey Clamor,
Grace Baeh,
Vita Spieß

MUSIK

Panos Chountoulidis,
Koppi Mizrahi

ZU GAST

**Aurora Sun Labeija
& Friends** mit einer
Performance.

Vorpremieren vor
Kinostart!

QUEERE PERSPEKTIVEN

THE BEAUTY OF BALLROOM

PHI/SIN/D 2025, 99 Min., FSK: ab 12

Bunt, lebendig und spektakulär: Teddy, Sun und Xyza haben die Vogueing- und Ballroom-Kultur, die sich einst in New York entwickelte, nach Südostasien gebracht. Sie nennen ihre Tanzgruppen „Häuser“. Und diese sind mehr als nur sichere Zufluchtsorte vor Homophobie, Transphobie, Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe und HIV-Stigmatisierung. Diese Häuser sind die Familien, nach denen sie sich immer gegnht haben, nachdem sie unter schwierigen Umständen aufgewachsen sind. Diese Ballroom-Tänzer erwärmen unsere Herzen mit ihrer Hingabe für das, was sie lieben und brauchen: eine Familie, die sie unterstützt. Die warmherzige Feier der Vielfalt und Akzeptanz unter der Regie von Chan Sze-Wei aus Singapur feierte beim Busan International Film Festival mit überwältigendem Erfolg Premiere.

»Diese Subkultur folgt einer einzigartigen Logik: Mit Respekt navigiert sie durch starre Geschlechterrollen, mit Liebe baut sie selbstgewählte Familien auf und mit Selbstbewusstsein lässt sie die queere Identität als gefeierte, selbst geschaffene Wahrheit gedeihen.« View of the Hearts

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 20.09. 18:00
DO 24.09. 20:00

NEUES DEUTSCHES KINO UND ES WAR SOMMER – DIETER THOMAS KUHN & BAND

D 2026, 92 Min., FSK: ab 12

Was in den 90er-Jahren als ironisches Schlagerprojekt unter Tübinger Freunden begann, entwickelte sich über Jahrzehnte zu einem generationsübergreifenden Kultphänomen: Dieter Thomas Kuhn & Band. Im Sommer 2024 begleitet der Film die achtköpfige Band auf ihrer großen Open-Air-Tour quer durch Deutschland – vor Tausenden Fans mit Sonnenblumen, Glitzer und aufgeklebten Brusthaartoupets.

Mit unveröffentlichtem Archivmaterial, intensiven Live-Aufnahmen und intimen Backstage-Momenten erzählt der Film die Geschichte einer Band zwischen Euphorie, Erschöpfung und jahrzehntelanger Freundschaft. Der Film blickt zurück auf die ersten kleinen Auftritte Anfang der 90er, den unerwarteten Erfolg und ein Leben im Ausnahmezustand zwischen Tourbus, Konfetti und Schlagermedleys. Im Mittelpunkt steht die enge Freundschaft zwischen Thomas Kuhn und Philipp Feldtkeller sowie die Frage, wie lange sich ein Leben auf der Bühne eigentlich durchhalten lässt.

Ein warmherziger, komischer und zugleich berührender Dokumentarfilm über Musik, Freundschaft und die Kunst, das Leben leicht zu nehmen – auch wenn es schwer wird.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE
Juliane Sauter
BUCH
Juliane Sauter
KAMERA
Sebastian Ganschow
MIT
Dieter Thomas Kuhn,
Philipp Feldtkeller

MO 21.09. 17:30 OmU



REGIE

Luchino Visconti

BUCH

Suso Cecchi d'Amico,
Francesco Rosi,
Luchino Visconti

MUSIK

Franco Mannino

MIT

Anna Magnani,
Tina Apicella,
Walter Chiari,
Alessandro Blasetti

VISCONTI

BELLISSIMA

I 1951, 113 Min., FSK: ungeprüft

Im italienischen Tournee-Festival „Cinema! Italia!“ kommt Ende September Viscontis **GEWALT UND LEIDENSCHAFT** zu uns ins Kino, für uns Anlass, zwei weitere Werke des Ausnahmeregisseurs zu zeigen. Zunächst **BELLISSIMA**: Eine ehrgeizige Mutter versucht mit allen Mitteln, ihre kleine Tochter ins Filmgeschäft zu bringen. Die römische Arbeiterfrau geht dabei mit unbändigem Temperament vor und mag nicht einsehen, dass ihr Kind zu unbegabt ist, um als Filmstar gefeiert zu werden.

Viscontis dritter Film ist eine Reise durch die Milieus von Rom und die Lächerlichkeiten der Filmbranche – zwischen Drama und Satire angesiedelt und getragen von einer grandios spielenden Anna Magnani.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 21.09. 20:00



REGIE

Welf Reinhart

BUCH

Welf Reinhart,
Tünde Sautier

KAMERA

Micky Graeter

MUSIK

Pablo Jókay

MIT

Dagmar Manzel,
August Zirner,
Harald Krassnitzer

WELT-ALZHEIMERTAG

DER VERLORENE MANN

D 2026, 102 Min., FSK: ab 12

Rund um den Welt-Alzheimerstag am 21. September finden vielfältige Veranstaltungen zum Thema Demenz statt, um die Öffentlichkeit auf die Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen aufmerksam zu machen. In Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e. V. zeigen wir im Caligari mit **DER VERLORENE MANN** einen Film, der das Thema Demenz in einer ganz besonderen Art und Weise betrachtet: eine berührende Geschichte über Vergessen und Erinnern, über Liebe und Freundschaft, über das Älterwerden und Jungbleiben, über Abschied und den Mut, neu zu beginnen. Mit großer Sensibilität und einem feinen Gespür für die Zwischentöne zeigt er die tragischen genau wie die komischen Momente, die gerade das Alter mit sich bringt.

**DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e. V.**

MALINA

D/A 1991, 125 Min., FSK: ab 16

Im Nachgang zu unseren Filmen über Ingeborg Bachmann anlässlich ihres 100. Geburtstags im Juni zeigen wir nun noch Werner Schroeters Verfilmung ihres Romans, den sie selbst eine „imaginäre Autobiografie“ nannte, weshalb er oft als Schlüsselroman für ihre Beziehung mit Max Frisch gelesen wird.

Im Film spielt Isabelle Huppert die namenlose Schriftstellerin, die mit ihrem Freund Malina in Wien lebt und sich in den jungen Ungarn Ivan verliebt. Als Ivan das Interesse an ihr verliert, stürzt die Schriftstellerin in eine existenzielle Krise. Während ihr der Bezug zur Realität allmählich entgleitet, erweist sich Malina als rettender Anker und schreckliches Verhängnis zugleich.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

PAWEŁ PAWLIKOWSKI

COLD WAR – BREITENGRAD DER LIEBE

PL/F/GB 2018, 88 Min., FSK: ab 12

Beste Regie beim Festival in Cannes, fünf europäische Filmpreise (bester Film, Regie, Drehbuch, Schauspielerin, Schnitt) und zahlreiche weitere Auszeichnungen erhielt diese überragend starke Liebesgeschichte in so magischen wie sinnlichen Bildern: Während des polnischen Wiederaufbaus ist der begabte Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Dem Kulturleben seines Landes möchte er so frisches Leben einhauchen. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula, gleich im ersten Augenblick elektrisiert sie Wiktor. Schön, hinreißend und energiegeladener ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensembles und die beiden verlieben sich ineinander ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 22.09. 17:30



REGIE

Werner Schroeter

BUCH

Elfriede Jelinek,
Patricia Moraz

MUSIK

Giacomo Manzoni

MIT

Isabelle Huppert,
Lisa Kreuzer,
Isolde Barth,
Mathieu Carrière,
Can Togay

DI 22.09. 20:00 OmU



REGIE

Paweł Pawlikowski

BUCH

Paweł Pawlikowski,
Janusz Glowacki

KAMERA

Lukasz Zal

MIT

Joanna Kulig,
Tomasz Kot,
Borys Szyc,
Agata Kulesza,
Cédric Kahn,
Jeanne Balibar

MI 23.09. 17:30 OmU



REGIE

Gianni Di Gregorio

MIT

Gianni Di Gregorio,
Greta Scarano,
Tom Wlaschiha,
Anna Losano,
Pietro Serpi,
Iaia Forte

SA 26.09. 20:00 OmU



REGIE

Greta Scarano

MIT

Matilda De Angelis,
Yuri Tuci,
Maria Amelia Monti,
Ariella Reggio,
Gloria Coco

SO 27.09. 20:00 OmU



REGIE

Isabel Coixet

MIT

Alba Rohrwacher,
Elio Germano,
Silvia D'Amico,
Galatea Bellugi,
Francesco Carril

CINEMA! ITALIA!

EINFÜHRUNGEN: Wilma-Maria Estelmann

COME TI MUOVI, SBAGLI

I 2025, 97 Min., FSK: ungeprüft

Der 75-jährige Gianni genießt seinen komfortablen Ruhestand. Doch das Dolce vita des ehemaligen Lehrers wird abrupt gestört, als plötzlich seine Tochter Sofia vor der Tür steht, im Gepäck eine handfeste Ehekrise und zwei lebhaft Enkelkinder. Die drei ziehen bei ihm ein und stellen Giannis Leben völlig auf den Kopf. Zudem meldet seine langjährige Freundin Giovanna ihre Ansprüche an.

LA VITA DA GRANDI

I 2026, 95 Min., FSK: ungeprüft

Irene versucht sich in Rom ein neues Leben aufzubauen. Doch dann überredet ihre überforderte Mutter sie, in ihre Heimatstadt Rimini zurückzukehren und sich um Omar, ihren 40-jährigen autistischen Bruder, zu kümmern. Irene soll ihm zu mehr Selbstständigkeit verhelfen. Sie stellt schnell fest, dass Omar sehr klare Vorstellungen von seiner Zukunft hat: Er möchte heiraten, drei Kinder haben, weil drei die perfekte Zahl ist, vor allem aber will er unbedingt als Kandidat in die populäre TV-Talentshow „Yes You Can“, um ein großer Rap-Star zu werden.

TRE CIOTOLE

I/E 2025, 122 Min., FSK: ungeprüft

Am Anfang und am Schluss ziehen Stare in wirbelnden Schwärmen über den Himmel von Rom. Dazwischen entfaltet sich eine ungewöhnliche und ergreifende Liebes- und Trennungsgeschichte mit vielen überraschenden Wendungen, brillant gespielt von Alba Rohrwacher und Elio Germano. Der erste italienische Film der katalanischen Regisseurin Isabel Coixet ist nebenbei auch ein schönes Porträt von Rom abseits der Touristenpfade. Großes Kino!

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und

IL BENE COMUNE

I 2025, 102 Min., FSK: ungeprüft

In den Bergen des südlichen Apennins steht der älteste Baum Europas, eine über 1200 Jahre alte Loricato-Kiefer. Eine ungewöhnliche Wandergruppe macht sich auf den Weg zu diesem einzigartigen Naturdenkmal: Da ist der etwas mürrische Touristenführer und Ex-Soldat Biagio, sein junger unbedarfter Neffe Luciano und die exzentrische Schauspielerinnen Raffaella, die einen Theater-Workshop in einem Frauengefängnis leitet. Im Schlepptau hat Raffaella vier Teilnehmerinnen ihres Kurses, die nur noch eine kurze Reststrafe abzusitzen haben.

GEWALT UND LEIDENSCHAFT (GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO)

I/F 1974, 121 Min., FSK: ab 16

Ein reicher, verwitweter Professor sammelt in seinem Haus in Rom Gruppenbilder von Familien, doch echte Menschen hat er schon lange nicht mehr um sich. Als sich im Obergeschoss seines großzügigen Palazzos die leichtlebige Marchesa Brumonti mit ihrem Anhang einnistet, wird seine Ruhe empfindlich gestört. Gegen seinen Willen wird er in Affären und Auseinandersetzungen verwickelt ...

GIOIA MIA

I 2025, 90 Min., FSK: ungeprüft

Der neunjährige Nico wird von seinen Eltern aus Norditalien für einen Monat nach Sizilien zu seiner Großtante Gela geschickt. Für Nico ist der Ortswechsel ein Schock: Die Tante wirkt uralt und keineswegs freundlich, lebt allein in einer riesigen Wohnung ohne WLAN und Klimaanlage, ist überaus religiös und setzt ihm seltsame sizilianische Speisen vor. Aber irgendwie müssen Nico und Gela eine gemeinsame Sprache finden ...

MO 28.09. 20:00 OmU



REGIE

Rocco Papaleo

MIT

Claudia Pandolfi,
Rocco Papaleo,
Teresa Saponangelo,
Vanessa Scalera,
Andrea Fuorto

DI 29.09. 20:00 OmU



REGIE

Luchino Visconti

MIT

Burt Lancaster,
Helmut Berger,
Silvana Mangano,
Claudia Marsani,
Stefano Patrizi

MI 30.09. 17:30 OmU



REGIE

Margherita Spampinato

MIT

Marco Fiore,
Aurora Quattrocchi,
Martina Ziani,
Camielle Dugay,
Clara Salvo



DO 24.09. 18:00
SO 27.09. 11:00



REGIE

Lars Jessen

BUCH

Heide Kersten,
Andreas R. Kersten

KAMERA

Kristian Leschner

MUSIK

Jakob Ilja,
Benjamin Drees

MIT

Charly Hübner,
Lina Beckmann,
Merten Thorsten

UNTERWEGS

SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

D 2026, 97 Min., FSK: ab 6

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan ...

Der Film entstand nach Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius, der wiederum auf der realen Flucht von Klaus Müller beruht. Mit feinem Humor und großen Emotionen blickt der Film auf deutsche Geschichte – und verhandelt dabei erstaunlich gegenwärtig das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zugehörigkeit sowie die Frage, wie weit man gehen kann, ohne den anderen zu verlieren.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 25.09. 19:00



REGIE

Lew Kuleschow

BUCH

Lew Kuleschow,
Viktor Schklowski

KAMERA

Konstantin Kusnezow

MUSIK

Uwe Oberg

MIT

Alexandra Chochlowa,
Sergej Komarow,
Vladimir Fogel,
Porfiri Podobed,
Petr Galadschew

LIVE-MUSIK

Uwe Oberg (Piano) und
Rudi Fischerlehner
(Schlagzeug)

STUMMFILMKONZERT

NACH DEM GESETZ

(PO ZAKONU)

UdSSR 1926, 80 Min., FSK: ungeprüft

Lew Kuleschows Adaption der Abenteuer-geschichte „The Unexpected“ von Jack London handelt von fünf Goldsuchern in Alaska. Sie sind gerade dabei, ein kleines Vermögen in gemeinschaftlicher Arbeit zu machen. Da dreht einer von ihnen durch und erschießt beim Essen in der Blockhütte völlig unerwartet zwei seiner Gefährten. Es liegt nun an Edith und Hans, wie sie mit dem Delinquenten fernab der Zivilisation umgehen: erschießen oder ein halbwegs ordentliches Verfahren, für das Edith plädiert?

Lew Kuleschow macht aus der Geschichte ein dichtes, dynamisches Kammerspiel, das er auf kleinstem Raum inszeniert. Dank seiner genialen Montage schafft er einen neuen Filmraum, in dem ein außergewöhnliches Ensemble agiert – sehr präsent und immer bereit, in die Extreme zu gehen. Die Kamera schafft mit expressiven Nacht- und Gegenlichtaufnahmen eine Schlusseinstellung, die die Western John Fords antizipiert.

Uwe Oberg begleitet den Film zusammen mit dem Berliner Schlagzeuger Rudi Fischerlehner: eine hochgradig spannende Begegnung von historischem Film und avancierter Musik - und ein Muss für alle Jazz-Fans.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmu-
seum**

SA 26.09. 17:30 OmU



REGIE

Justin Peach,
Lisa Engelbach

BUCH

Lisa Engelbach

KAMERA

Justin Peach

MIT

Sonu,
Saraswotti,
Ritu
Sona

ZU GAST

**Sonu, Saraswotti,
Ritu und Sona,**
Protagonist*innen
**Lisa Engelbach und
Justin Peach,** Regie

LETSDOK – HESSISCHER DOKUMENTARFILMTAG

STREET LINE – KLEINE WÖLFE II

D 2021, 79 Min., FSK: ab 12

Zehn Jahre nach dem Dreh ihres Dokumentarfilms **KLEINE WÖLFE** von 2009 kehren Justin Peach und Lisa Engelbach nach Nepal zurück, um herauszufinden, was aus dem Straßenjungen von damals geworden ist. Sonu ist inzwischen erwachsen und Vater einer kleinen Tochter. Mit der Unterstützung seiner beiden Schwestern versucht er für die dreijährige Sona zu sorgen. In der Hoffnung, ihr eine Kindheit schenken zu können, die ihm und seinen Geschwistern verwehrt blieb, macht er einen Drogenentzug, um ein neues Leben aufzubauen. Wenn Sona und ihre Freund*innen in den sonnendurchfluteten Straßen Kathmandus spielen, scheinen die Drogenprobleme und finanziellen Nöte ihrer Eltern für einen Moment vergessen. Tatsächlich aber sind sie in allen Lebensbereichen spürbar und drohen, die Zukunft der Kinder auf fatale Weise vorzubestimmen.

Ein schonungslos intimes Porträt über Elend und Liebe, Leid und Zuversicht. Eine Momentaufnahme eines Lebens in Drogen sucht und Armut, immer im Kampf ums Überleben und mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

STREET LINE wurde von der Wiesbadener Produktion Halbtotall koproduziert.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 27.09. 18:00
MI 30.09. 20:00
MO 05.10. 18:00
DI 13.10. 20:00

PAWEL PAWLIKOWSKI

VATERLAND

D/PL/I/F 2026, 82 Min., FSK: ab 0

Nach dem oscarprämierten IDA und dem vielfach ausgezeichneten Drama COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE (Beste Regie in Cannes, fünf Europäische Filmpreise, darunter für den besten Film) erzählt Pawel Pawlikowski in überragenden Kinobildern eine große deutsche Familiengeschichte im Tumult der Nachkriegszeit. VATERLAND wurde in Hessen produziert und mit dem Preis der besten Regie in Cannes ausgezeichnet.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begeben sich Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin Erika, auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern – von Frankfurt in der amerikanischen Besatzungszone bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Zum Goethe-Jubiläum wünscht man sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes, der Zustimmung und der Vergebung vom größten aller Erzähler. Zwischen euphorischen Wagner-Erben und literarisch versierten Generälen wird Deutschlands wichtigster Schriftsteller hofiert und manchmal auch beschimpft, während das Drama seiner eigenen Familie leise eskaliert. Es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass Thomas Mann in sein Heimatland zurückkehrt, aus dem er einst ins Exil geflohen war.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Pawel Pawlikowski

BUCH

Pawel Pawlikowski,
Henk Handloegten

KAMERA

Lukasz Zal

MUSIK

Marcin Masecki

MIT

Sandra Hüller,
Hanns Zischler,
August Diehl,
Devid Striesow,
Anna Madeley,
David Menkin,
Joachim Meyerhoff

MO 28.09. 17:30 **DF**
DI 29.09. 17:30 **OmU**



VISCONTI

TOD IN VENEDIG

(MORTE A VENEZIA)

I/F 1971, 130 Min., FSK: ab 12

Der Komponist Gustav von Aschenbach verbringt einen Urlaub in einem Luxushotel in Venedig. Er begegnet dort dem polnischen Knaben Tadzio, einem Jungen von rätselhafter Schönheit, der er vollständig verfällt. Aschenbach beobachtet, verfolgt, belauert Tadzio ohne dass es auch nur zu einem Gespräch zwischen beiden käme. Der Komponist zerbricht an seiner Liebe. Er stirbt in einem Liegestuhl am Strand, während er wieder einmal Tadzio beobachtet. Vielleicht stirbt er an der Cholera, vielleicht deshalb, weil er weiß, daß Tadzios Mutter mit ihren Kindern abreisen wird, vielleicht an der Ausweglosigkeit seines Lebens.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

REGIE

Luchino Visconti

BUCH

Luchino Visconti,
Nicola Badalucco

KAMERA

Pasquale de Santis

MUSIK

Gustav Mahler

MIT

Dirk Bogarde,
Silvana Mangano,
Björn Andresen

KINO MACHT SCHULE



www.medienzentrum-wiesbaden.de



SAVE THE DATES!

Programm Schuljahr 2026/2027

Freuen Sie sich bereits jetzt mit uns auf folgende Schulkino-Veranstaltungen:

- filmreif-Premiere, 9. September 2026, 10 Uhr
- Einführungsveranstaltung Cinéfête, 14. September 2026, 15.30 bis 17 Uhr, im Medienzentrum Wiesbaden
- Cinéfête – das französische Schulfilmfestival, 26. bis 30. Oktober 2026
- youth days von exground filmfest: „Wyld“, 18. November 2026, 10.30 Uhr
- Deutsches FernsehKrimi-Festival, 10. und 11. März 2027, jeweils 10 Uhr

OmU

Stand: Juli 2026, Änderungen vorbehalten

CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

EINTRITTSPREISE (ausgenommen Festivals)

9 €, ermäßigt 8 €, mit Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €
Wiesbadener Filmkunstkarte 25 €

Zuschlag für Überlänge:

ab 130 Min. 1 €, ab 200 Min. 2 €

Traumkino für Kinder: 5 €

KARTENVORVERKAUF

Online: www.wiesbaden.de/caligari

Tourist Information:

Marktplatz 1, Tel. 0611-17 29 93 0
Mo bis Sa 10.30 - 17.30 Uhr

Kinokasse im Caligari (ausgenommen Festivals)

täglich 17 bis 20.30 Uhr
oder eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“

Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern’sches Gelände“.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE

Barrierefreier Zugang, barrierefreies WC,
13 Rollstuhlplätze, Hörverstärkung für alle Filme.

MITGLIED DES NETZWERKS

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA

PROGRAMM AM MONTAG & DIENSTAG

DFF DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Landeshauptstadt Wiesbaden K.d.Ö.R.
Kulturamt – Caligari FilmBühne, Schillerplatz 1–2,
65185 Wiesbaden, E-Mail: caligari@wiesbaden.de
Umsatzsteuer – ID Nr.: DE 113823704
Steuer Nr.: 043 226 20502
Gestaltung: 99°, Auflage 10.000



Liebe Kinder,

zum Weltkindertagfest am 20. September in Wiesbaden öffnen wir auch in diesem Jahr die Türen und zeigen euch bei freiem Eintritt ein lustiges Kurzfilmprogramm. Da wird es auch Kinotickets zu gewinnen geben, unter anderem für LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans, das am 26. und 27. September bei uns Station macht und neue Kinderfilme präsentiert.

Schaut vorbei, wir freuen uns auf euch!
Euer Traumkino-Team

AB 5

**Sa 05.09.
So 06.09.
14:30**

**LOTTE & TOTTE –
MEIN ERSTER FREUND**
DK 2025, 62 Min., FSK: ab 0,
Regie: Mia Fridthjof



AB 9

GRETA

**Sa 12.09.
So 13.09.
14:30**

**KINOFEST 2026
MINIONS & MONSTER**
USA 2026, 90 Min., FSK: ab 6,
Regie: Pierre Coffin



AB 8

GRETA

**Sa 19.09.
14:30**

**RICO, OSKAR UND DIE
TIEFERSCHATTEN**
D 2014, 92 Min., FSK: ab 0,
Regie: Neele Leana Vollmer



AB 5

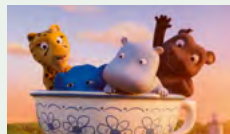
**So 20.09.
14:00
15:00
16:00**

**WELTKINDERTAG
KURZFILMPROGRAMM
ZUM WELTKINDERTAGFEST**
Gesamtdauer ca. 25 Min., FSK: ab 0

AB 5

**Sa 26.09.
14:30**

**LUCAS 2026
MUMBO JUMBO**
DK 2025, 82 Min., FSK: ab 0,
Regie: Karsten Kiilerich,
Stine Marie Buhl



AB 6

**So 27.09.
14:30**

**LUCAS 2026
KOSCHKA**
D 2026, 74 Min., FSK: ab 0,
Regie: Bernd Sahling

